

Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich, Termin: 29.10.2015	1
2. /BMWi*/ Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) bietet Chancen der Internationalisierung	1
3. AiF*/ CORNET: 20. Aufruf für transnationale Projekte; Submission closure: Wednesday, 30 September 2015, midday (12 pm)	2
4. /EU/ COST Action proposal, Deadline: 8 September 2015	3
5. /EU/ Call of the research programme of the Research Fund for Coal and Steel 2015, Deadline: 15.09.2015, 17:00:00	3
6. /EU/ 3rd Health Programm, Deadline: 15.09.2015, 17:00	5
7. /EU Horizon2020/ Webinar zur Antragstellung Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen: Individual Fellowships, 19.08.2015, 10-11 Uhr	6
8. /DAAD/ Bachelor Plus - Programm zur Einrichtung vierjähriger Bachelorstudiengänge mit integriertem Auslandsjahr, Termin: 15.10.2015	6
9. /Alexander von Humboldt-Stiftung/ Humboldt-Alumni-Preis 2016, Termin: 30.11.2015	7
10. /EU Horizon2020/ Veranstaltung für IKT-Antragsteller und Interessierte für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Termin: 29.09.2015	7
11. /EU Horizon2020/ Veranstaltung zu Ausschreibungen im Bereich NMBP, Termin: 29.09.2015	8

Inhalte

1. /BMBF*/ Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich, Termin: 29.10.2015

Zuwendungen in Höhe von 87 000 Euro bis 225 000 Euro pro Jahr für das gesamte Kooperationsprojekt können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse für in der Regel drei Jahre gewährt werden.

Das Verständnis komplexer neurobiologischer Systeme, von genetischen Faktoren über zelluläre Prozesse bis zum komplexen Zusammenwirken von Neuronen, Kreisläufen und Systemen zur Steuerung von Verhalten und Wahrnehmung, ist eine der spannendsten und schwierigsten Aufgaben heutiger Forschung und Technik. Erkrankungen des Nervensystems sind auch mit komplexen neurobiologischen Vorgängen verbunden, die zu tiefgreifenden Veränderungen auf allen Ebenen der Organisation führen können. Die Prinzipien und Strategien der Informationsverarbeitung im Nervensystem sind sowohl für biologische als auch für technische Systeme von Bedeutung und eröffnen neue Möglichkeiten für Forschung, Anwendung und Erfindungen.

Computational Neuroscience liefert die theoretische Basis sowie eine ganze Palette technischer Ansätze, um die Prinzipien und die Dynamik des Nervensystems verstehen zu können. Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen, –Methoden und Erkenntnissen der Informatik, der Neurowissenschaften, der Biologie, der mathematisch-physikalischen Wissenschaften, der Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und anderen Disziplinen nutzt der Bereich Computational Neuroscience ein breites Spektrum an Vorgehensweisen zur Untersuchung von Struktur, Funktion, Organisation und Informationsverarbeitung auf allen Ebenen des Nervensystems. Zur Beschleunigung des Fortschritts im Bereich Computational Neuroscience tragen neue Methoden für die Zusammenführung und Analyse komplexer Daten, die konzeptionellen Rahmenbedingungen vieler verschiedener theoretischer Quellen sowie neue Modalitäten für umfangreiche Datensammlungen und die Ausgestaltung von Experimenten bei.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt: DLR Projektträger

- Gesundheitsforschung -

Ansprechpartner ist

Dr. Rainer Girgenrath, Telefon: 02 28/38 21-12 00, Rainer.girgenrath@dlr.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/29297.php>

2. /BMWi*/ Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) bietet Chancen der Internationalisierung

Internationalisierung ist nicht nur ein geflügeltes Wort, denn der globalisierte Weltmarkt stellt kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Es gilt, im Wettbewerb durch Innovation und Qualität zu überzeugen und Synergien zu nutzen. Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen beschränken sich längst nicht mehr auf die nationale Ebene, vielmehr agieren kleine und mittlere Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen über Grenzen hinweg, um Herausforderungen auf den Märkten entgegen zu treten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) setzt hierbei ein starkes politisches Signal und fördert transnationale Kooperationen.

Durch die Förderung transnationaler Kooperationen bei Forschung und Entwicklung (FuE) soll die Wettbewerbsfähigkeit deutscher mittelständischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen gestärkt werden. Um die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern noch besser zu unterstützen, wurde in der aktualisierten ZIM-Richtlinie der Fördersatz-Bonus für Unternehmen bei grenzüberschreitenden FuE-Kooperationsprojekten auf bis zu zehn Prozent verdoppelt.

Darüber hinaus vereinbart das BMWi mit anderen Ländern die gemeinsame Förderung von FuE-Projekten und organisiert Ausschreibungen. Jedes Land finanziert dabei seine nationalen Projektpartner. Aktuell sind gemeinsame Ausschreibungen mit Israel, Finnland, Südkorea, Katalonien und dem Netzwerk IraSME geöffnet. In IraSME haben sich Österreich, die Tschechische Republik, Russland, Deutschland, die französische Region Nord-pas-de-Calais sowie die belgischen Regionen Wallonien und Flandern zusammengeschlossen, um FuE-Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen der beteiligten Länder zu fördern. Österreich nimmt an der aktuellen 16. Ausschreibung nicht teil, wird aber zur folgenden 17. Veröffentlichung Ende 2015 wieder aktiv beteiligt sein. Weitere gemeinsame Ausschreibungen mit zusätzlichen Ländern sind derzeit in Planung und werden laufend auf www.zim-bmwi.de veröffentlicht.

Um deutschen und ausländischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen den gegenseitigen Zugang zu erleichtern, veranstaltet das BMWi über seine Netzwerke IraSME und CORNET regelmäßig - mindestens zwei Mal jährlich - sogenannte Partnering Events. Hier können Interessenten sich und ihre Projektideen in Kurzvorträgen präsentieren und in Face-to-Face-Meetings die weitere Zusammenarbeit besprechen.

So präsentierten sich auf dem Innovationstag Mittelstand des BMWi am 11. Juni 2015 in der „International Area“ neben Erfolgsbeispielen von CORNET und IraSME auch viele Multiplikatoren aus anderen internationalen Netzwerken. Im Mittelpunkt standen hier das IraSME und CORNET Partnering Event mit vielen Besuchern, eine Elevator Pitch Session und interessante Gespräche bei den Face-to-Face-Meetings. Hier wurden bereits neue Konsortien für zukünftige Projekte geformt und spannende Partnerschaften initiiert. Das nächste Partnering Event wird Anfang Dezember 2015 in Wien organisiert und bietet erneut die Chance, potenzielle Partner kennenzulernen.

Länder: Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Israel, Österreich, Russland, Spanien, Republik Korea (Südkorea), Tschechische Republik

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen>

3. /AiF*/ CORNET: 20. Aufruf für transnationale Projekte; Submission closure: Wednesday, 30 September 2015, midday (12 pm)

[05.08.2015] Ziel des europäischen Netzwerks CORNET ist es, die Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Programmen für Gemeinschaftsforschung zu vertiefen.

The main eligibility criterion concerning submitted proposals is that they address collective research. The defining characteristics of collective research are:

- It serves the need of a wide grouping of companies, mostly small and medium sized enterprises (SMEs). This grouping is represented by a body such as a federation, a trade association, a sectoral institute, an ad-hoc grouping etc. (herein commonly referred to as 'association'), which takes a key role in planning and organising the collective research work.
- Knowledge transfer (dissemination) is an integral part of collective research. It has to be ensured that the results of research are spread throughout the target grouping of companies by suitable measures (e. g. presentations, conferences, training etc.), and that there is a technical and legal path for technology transfer to all interested SMEs of the concerned sector, without discrimination.
- Finally, collective research is pre-competitive

Participating Countries and Regions:

Austria
Belgium-Flanders
Belgium-Wallonie
Czech Republic
Germany
Poland
The Netherlands

http://www.cornet-era.net/index.php?seite=introduction_20&navigation=6897&kanal=html

4. /EU/ COST Action proposal, Deadline: 8 September 2015

Mit Cost Aktionen werden Netzwerke gefördert, mit indestens 5 teilnehmenden COST-Ländern. Die Basis bildet ein gemeinsames Arbeitsprogramm über 4 Jahre. Die Förderung beträgt bis zu 100.000 Euro/Jahr für das Netzwerk. Es gibt neun wissenschaftliche Bereiche:

- o Biomedicine and Molecular Biosciences;
- o Chemistry and Molecular Sciences and Technologies;
- o Earth System Science and Environmental Management;
- o Food and Agriculture;
- o Forests, their Products and Services;
- o Individuals, Societies, Cultures and Health;
- o Information and Communication Technologies;
- o Materials, Physical and Nanosciences;
- o Transport and Urban Development.

Gefördert werden Science management / working group meetings, Scientific workshops and seminars, Short Term Scientific Missions (STSMs) Training Schools and Research Conferences und Dissemination and Publications

Further information:

http://www.cost.eu/participate/open_call

5. /EU/ Call of the research programme of the Research Fund for Coal and Steel 2015, Deadline: 15.09.2015, 17:00:00

RFCS-01-2015: Coal

1. Improving the competitive position of Community coal

This objective aims at reducing the total costs of mining production, improving the quality of the products and reducing the costs of using coal. This may relate to any phase in the coal production chain:

- o modern techniques for surveying deposits;
- o behaviour and control of deposits in relation to rock pressure, gas emissions, the risk of explosion, ventilation and all other factors affecting mining operations;
- o integrated mine planning;
- o highly efficient, largely automated excavation and new and existing mining technologies corresponding to the geological characteristics of European hard coal deposits;
- o appropriate support technologies;

- o transport systems;
- o power supply services, communication and information, transmission, monitoring and process control systems;
- o coal preparation techniques, oriented to the needs of the consumer markets;
- o coal conversion;
- o coal combustion.

2. Health and safety in mines

This objectives covers issues concerning mine safety, including gas control, ventilation and air-conditioning with a view to improving underground working conditions and occupational health and safety as well as environmental issues.

3. Efficient protection of the environment and improvement of the use of coal as a clean energy source

This objective aims at minimising the impact of mining operations and the use of coal in the European Union on the atmosphere, water and the surface within the framework of an integrated management strategy with respect to pollution. As the European coal industry is undergoing constant restructuring, the research shall also be geared towards minimising the environmental impact of underground mines destined for closure. This includes:

- (a) a reduction in emissions from coal utilisation, including capture and storage of CO₂,
- (b) a reduction in greenhouse gas emissions, in particular methane, from coal deposits;
- (c) the return to the mine of mining waste, fly ash and desulphurisation products, accompanied, where relevant, by other forms of waste;
- (d) the refurbishment of waste heaps and the industrial use of residues from coal production and consumption;
- (e) the protection of water tables and the purification of mine drainage water;
- (f) a reduction in the environmental impact of installations which mainly use EU coal and lignite;
- (g) the protection of surface installations against the effects of subsidence in the short and long term.

4. Management of external dependence on energy supply

The objective covers prospects for long-term energy supply and concerns the upgrading, in economic, energy-related and environmental terms, of coal deposits which cannot be extracted economically by conventional mining techniques. Projects may include studies, the definition of strategies, fundamental and applied research and the testing of innovative techniques which offer prospects for the upgrading of EU coal resources. This includes the integration of complementary techniques such as the adsorption of methane or carbon dioxide, coal bed methane extraction and underground coal gasification.

SpecificChallenge:

Research and technological development constitute a very important means of supporting European energy objectives with regard to the supply of European coal and its competitive and environmentally friendly conversion and utilisation. Moreover, the growing international dimension of the coal market and the global scale of the problems confronting it means that the European Union has to take a leading role in meeting challenges relating to modern techniques, mine safety and environmental protection at worldwide level by ensuring the transfer of know-how required for further technological progress, improved working conditions (health and safety) and enhanced environmental protection.

RFCS-02-2015: Steel

SpecificChallenge:

With the general aim of increasing competitiveness and contributing to sustainable development, the main emphasis of research and technological development is on the development of new or improved technologies to guarantee the economic, clean and safe production of steel and steel products characterised by steadily increasing performance, suitability to use, customer satisfaction, prolonged

service life, easy recovery and recycling.

Scope:

Proposals submitted under this topic must relate to one of the following research objectives (see Art 8 to 10 of Council Decision 2008/376/EC).

1. New and improved steelmaking and finishing techniques

This objective aims to improve steel production processes with a view to enhancing product quality and increasing productivity. Reducing emissions, energy consumption and the environmental impact as well as enhancing the use of raw materials and the conservation of resources are an integral part of this improvements. Proposals shall address one or more of the following areas:

(a) new and improved iron-ore reduction processes; (b) ironmaking processes and operations; (c) electric arc furnace processes; (d) steelmaking processes; (e) secondary metallurgy techniques; (f) continuous casting and near net shape-casting techniques with and without direct rolling; (g) rolling, finishing and coating techniques; (h) hot- and cold-rolling techniques, pickling and finishing processes; (i) process instrumentation, control and automation; (j) maintenance and reliability of production lines.

2. RTD and the utilisation of steel

RTD related to the utilisation of steel is undertaken to meet the future requirements of steel users and to create new market opportunities. Proposals shall address one or more of the following areas:

(a) new steel grades for demanding applications; (b) steel properties addressing mechanical properties at low and high temperatures such as strength and toughness, fatigue, wear, creep, corrosion and resistance against fracture; (c) prolonging service life, in particular by improving the resistance of steels and steel structures to heat and corrosion; (d) steel-containing composites and sandwich structures; (e) predictive simulation models on microstructures and mechanical properties; (f) structural safety and design methods, in particular with regard to resistance to fire and earthquakes; (g) technologies relating to the forming, welding and joining of steel and other materials; (h) standardisation of testing and evaluation methods.

3. Conservation of resources and improvement of working conditions

In both steel production and steel utilisation, the conservation of resources, the preservation of the ecosystem and safety issues forms an integral part of the RTD work. Proposals shall address one or more of the following areas:

(a) techniques for recycling obsolete steel from various sources and classification of steel scrap; (b) steel grades and design of assembled structures to facilitate the easy recovery of steel scrap and its reconversion into usable steels; (c) control and protection of the environment in and around the workplace; (d) restoration of steelworks sites; (e) improvement of working conditions and quality of life in the workplace; (f) ergonomic methods; (g) occupational health and safety; (h) reduction of exposure to occupational emissions.

Further information:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/rfcs/topics/21050-rfcs-01-2015.html>

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/rfcs/topics/21051-rfcs-02-2015.html>

6. /EU/ 3rd Health Programm, Deadline: 15.09.2015, 17:00

/EU/ The programme has 4 overarching objectives. It seeks to:

1. Promote health, prevent diseases and foster supportive environments for healthy lifestyles taking into account the 'health in all policies' principle,
2. Protect Union citizens from serious cross-border health threats,
3. Contribute to innovative, efficient and sustainable health systems,
4. Facilitate access to better and safer healthcare for Union citizens.

The third EU health programme is the main instrument the European Commission uses to implement the EU health strategy . It is implemented by means of annual work plans which set out priority areas and the criteria for funding actions under the programme. The total budget for the programme is ≈ 449.4 million.

Topics:

o PJ-01-2015: Gathering knowledge and exchanging best practices on measures reducing availability of alcoholic beverages

o PJ-02-2015: Early diagnosis and treatment of viral hepatitis

o PJ-03-2015: Early diagnosis of tuberculosis

o PJ-04-2015: Support for the implementation and scaling up of good practices in the areas of integrated care, frailty prevention, adherence to medical plans and age-friendly communities

o PJ-05-2015: Common assessment methodology on quality, safety and efficacy of transplantation therapies

Further information:

http://ec.europa.eu/health/programme/policy/index_en.htm

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal4/desktop/en/opportunities/3hp/index.html#c,calls=C
allIdentifier.Status/t/FORTHCOMING/1/1/0&CallIdentifier.Status/t/OPEN/1/1/0&CallIdentifier.Status/t/CLOSED/0/1/0
/CLOSED/0/1/0&PlannedOpeningDate/asc](http://ec.europa.eu/research/participants/portal4/desktop/en/opportunities/3hp/index.html#c,calls=C%20allIdentifier.Status/t/FORTHCOMING/1/1/0&CallIdentifier.Status/t/OPEN/1/1/0&CallIdentifier.Status/t/CLOSED/0/1/0/CLOSED/0/1/0&PlannedOpeningDate/asc)

7. /EU Horizon2020/ Webinar zur Antragstellung Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen: Individual Fellowships, 19.08.2015, 10-11 Uhr

/EU-Büro des BMBF/ Am Mittwoch, den 19. August 2015 führt die Nationale Kontaktstelle Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (NKS MSC) ein Webinar zur Antragstellung für Individual Fellowships durch. Dieses richtet sich sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Individual Fellowships planen, als auch an solche, die gerne als Host im Rahmen eines Individual Fellowships auswärtige Forschende betreuen möchten. Darüber hinaus sind alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren herzlich willkommen. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden mit den Besonderheiten der Antragstellung in den MSC Individual Fellowships vertraut zu machen und sie bestmöglich auf eine Antragstellung vorzubereiten.

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/msc-veranstaltungen.htm?id=791>

8. /DAAD/ Bachelor Plus - Programm zur Einrichtung vierjähriger Bachelorstudiengänge mit integriertem Auslandsjahr, Termin: 15.10.2015

/DAAD/ Ziel des Programms ist die Einrichtung vierjähriger Bachelorstudiengänge, in denen Studierende einen einjährigen Auslandsaufenthalt absolvieren und dadurch eine besondere interdisziplinäre und/oder berufsbefähigende Qualifikation erwerben.

Wer/Was wird gefördert?

Die deutschen Hochschulen erhalten Reise-, Sach- und Personalmittel zur Abstimmung des Studienprogramms und zur Vorbereitung und Betreuung der Studierenden. Die teilnehmenden Studierenden der deutschen Hochschule erhalten während des Auslandsjahres ein monatliches Teilstipendium plus Nebenleistungen zur Deckung der auslandsbedingten Mehrkosten.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen bzw. deren Fakultäten/Fachbereiche/Institute.

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/bachelorplus>

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57210509>

9. /Alexander von Humboldt-Stiftung/ Humboldt-Alumni-Preis 2016, Termin: 30.11.2015

/AvH/ Jährlich vergibt die Alexander von Humboldt-Stiftung bis zu drei Preise zur Förderung innovativer Netzwerkideen an Alumni ihrer Stipendien- und Preisprogramme im Ausland. Unterstützt werden Vorhaben, die bislang nicht im Rahmen der Förder- und Alumniprogramme der Stiftung finanziert werden können. Mit dem Humboldt-Alumni-Preis sollen die akademischen und kulturellen Verbindungen zwischen Deutschland und den Heimatländern der Humboldt-Alumni gefördert und deren Zusammenarbeit in den jeweiligen Regionen gestärkt werden. Der Preis ist mit einem Förderbetrag von bis zu 25.000,- Euro dotiert.

Weitere Informationen:

<https://www.humboldt-foundation.de/web/alumnipreis.html>

10. /EU Horizon2020/ Veranstaltung für IKT-Antragsteller und Interessierte für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Termin: 29.09.2015

/EU-Hochschulnetzwerk/ Um Ihnen einen Überblick über neue Themen der Ausschreibungen 2016/2017 im europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 zu geben, möchten wir Sie zur folgenden Veranstaltung einladen:

HORIZONT 2020 - Informationsveranstaltung für Antragsteller und Interessierte für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Termin: Dienstag, 29.09.2015, von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Ort: IHK Magdeburg | Eingang Katzensprung Alter Markt 8 | 39104 Magdeburg

Vertreter der Nationalen Kontaktstelle Informations- und Kommunikationstechnologien werden Ausblicke auf die zu erwartenden Ausschreibungen mit IKT Bezug 2016/2017 im Arbeitsprogramm ICT sowie FET und Gesundheit geben. Besonderes Augenmerk liegt auf den Tipps und Tricks für die Antragstellung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zur "Vor Ort-Beratung". Wenn Sie daran Interesse haben, möchte ich Sie bitten, per E-Mail an Fr. Kauert die Vor-Ort-Beratung anzumelden.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auf der kostenfreien Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Eine Anmeldung ist über das Online-Formular bis zum 28. September möglich:

<http://www.ttz.ovgu.de/?ICT2015>

Für Rückfragen zur Veranstaltung steht Ihnen Veronika Kauert ab dem 10. August zur Verfügung:



Tel: 0391-67-52114, E-Mail: veronika.kauert@ovgu.de

Weitere Informationen:

<http://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/ikt2015.html>

<http://www.ttz.ovgu.de/?!ICT2015>

11. /EU Horizon2020/ Veranstaltung zu Ausschreibungen im Bereich NMBP, Termin: 29.09.2015

/EU-Hochschulnetzwerk/ am 29. September 2015 organisiert das EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt sowie den Nationalen Kontaktstellen für Werkstoffe, Nanowissenschaften und Technologie, Produktion und Bioökonomie in Halle eine Informationsveranstaltung zu den für 2016/17 geplanten Horizon 2020-Ausschreibungen in den Bereichen Nanotechnologien, Werkstoffe, Biotechnologie und Produktion (NMBP).

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf der Vorstellung der Topics für 2016 liegen. Darüber hinaus wird es eine Vorschau auf die NMBP-Ausschreibungen für 2017 geben. Außerdem werden die Teilnehmer/-innen über die Erfahrungen aus der ersten Horizon 2020-Ausschreibungsrunde 2014/15 informiert und erhalten Hinweise für die Antragstellung.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Claudia Hübner (Tel.: 0345 5521352 oder claudia.huebner@verwaltung.uni-halle.de) gern zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<http://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen.html>
